



VERBAND ÖSTERREICHISCHER
BETON- UND FERTIGTEILWERKE

Pressespiegel

März 2014

Inhalt

<i>Concrete Student Trophy 2014 – APA OTS Online, 03/03/2014.....</i>	<i>3</i>
<i>Concrete Student Trophy 2014 – pressemeldungen.com, 03/03/2014</i>	<i>6</i>
<i>Vorsichtiger Optimismus – Kommunal, 03/03/2014.....</i>	<i>9</i>
<i>VÖB Konjunkturbarometer – A3 Baumagazin, 04/03/2014.....</i>	<i>10</i>
<i>Die Zukunft bringt ... - Wirtschaftsblatt, 05/03/2014</i>	<i>11</i>
<i>Concrete Student Trophy 2014 – baudatenbank.at, 06/03/2014</i>	<i>12</i>
<i>Concrete Student Trophy 2014 – A3 Wirtschaftsverlag, 12/03/2014.....</i>	<i>14</i>
<i>VÖB Konjunkturbarometer – A3, 13/03/2004.....</i>	<i>16</i>
<i>Heiße Phase für Neuprojekte – baudatenbank.at, 19/03/2014</i>	<i>17</i>
<i>VÖB Konjunkturbarometer – Bau & Immobilien Report, 19/03/2014</i>	<i>18</i>
<i>VÖB Konjunkturbarometer – Report Online, 19/03/2014.....</i>	<i>19</i>
<i>Unterstützung für Bauarbeiter – Bau & Immobilien Report, 19/03/2014.....</i>	<i>20</i>
<i>Heiße Phase für Neuprojekte – APA Online, 19/03/2014.....</i>	<i>22</i>
<i>Heiße Phase für Neuprojekte – tourismuspresse.at, 19/03/2014.....</i>	<i>24</i>
<i>Heiße Phase für Neuprojekte – APA, 19/03/2014.....</i>	<i>25</i>
<i>Heiße Phase für Neuprojekte – Pressemeldungen .com, 19/03/2014.....</i>	<i>28</i>
<i>Heiße Phase für Neuprojekte – Tourismuspresse Online, 19/03/2014.....</i>	<i>31</i>
<i>Innovationswille gegen Krise – New Business, 21/03/2014</i>	<i>33</i>
<i>Gedämpft optimistisch – Unternehmer, 27/03/2014.....</i>	<i>36</i>
<i>Beton-Lobby umschwärmt den Tourismus – TAI Tourismuswirtschaft Austria & International, 28/03/2014</i>	<i>37</i>
<i>Beton punktet in den Bergen – Medianet, 28/03/2014</i>	<i>38</i>
<i>Concrete Student Trophy 2014 – architekturwettbewerb.at, 31/03/2014.....</i>	<i>39</i>

Concrete Student Trophy 2014 – APA OTS Online, 03/03/2014

»OBSERVER«

Datum: 03.03.2014 17:40:00
Medium: APA OTS Online
Stichwort: VÖB
Clipping Nr.: 62335534
KdNr: 824

[ohne Markierung](#) | [Clipping weiterleiten](#) | [Clipping reklamieren](#) | [ohne Kopfblatt öffnen](#)

Kontrast: F

APA OTS APA-D

SUCHE STARTEN » Suchop

Alle Aussendungen Politik **Wirtschaft** Finanzen Chronik Kultur Medien

Inhalte: **Alle** Meistgelesen Bilder Video Audio PDF Termine Studien

Twittern 2 +1 0 Empfehlen Teilen 0

DRUCKEN MAILEN MAILABO ALS PDF ALS TEXT

Stichworte: **Architektur, Bahn, Bau, Bildung, Branchen, Hochschulwesen, Kommunales, Kunst, Schule, Transport, Universität, Wirtschaft und Finanzen, Wissenschaft** OTS0214 3. März 2014, 17:20
Channel: **Wirtschaft**

Concrete Student Trophy 2014

Neue Docking-Station Bahnhof

Wien (OTS) - Auf regionale Bahnhöfe warten künftig neue Aufgaben. Sie werden neue Funktionen übernehmen um innovative, kostengünstige und umweltschonende Mobilitätslösungen zu verbinden. Für die neunte Concrete Student Trophy - sie wird an interdisziplinäre Studententeams aus Bauingenieurwesen und Architektur vergeben - ist ein fiktiver Neuentwurf anhand der realen Situation des ÖBB-Bahnhofs Münchendorf (NÖ), nur wenige Kilometer südlich von Wien, ausgeschrieben. Gesucht ist eine moderne Lösung für Inselbahnsteig sowie Bahnhofvorplatz. "Wir freuen uns über die Unterstützung der Concrete Student Trophy durch die ÖBB. So können die Studenten wieder ein praxisbezogenes Projekt ausarbeiten", streicht DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), hervor. Einreichungen sind bis 10. Oktober 2014 möglich, der Bewerb ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert.

andrea.baidinger
bauen|wohnen|immobilien
kommunikationsberatung
GmbH
[Zur Pressemappe](#)

Rückfragehinweis:
Pressestelle der Österreichischen Zementindustrie,
andrea.baidinger bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung GmbH
A-1060 Wien,
Gumpendorfer Straße 83
Tel +43-1-904 21 55-0,
baidinger@bauenwohnenimmobilien.at
www.bauenwohnenimmobilien.at

Münchendorf hat sich in den letzten Jahren von einer bäuerlichen zu einer für den Zuzug attraktiven Gemeinde im Speckgürtel Wiens entwickelt. Für die meisten Bewohner ist das Pendeln zu Arbeitsplätzen außerhalb der Gemeinde tägliche Realität. In der von den ÖBB konzipierten Bahnhofsoffensive sind Schieneninvestitionen und die Erneuerung von Bahnhöfen vorgesehen. DI Heinz Gschnitzer, ÖBB-Infrastruktur AG, Ideengeber der Concrete Student Trophy 2014: "Mit dem zweigleisigen Ausbau zu einer Hochleistungsstrecke wird der Bahnhof Münchendorf zu einem Stützpunkt für umweltfreundliche Mobilität südlich von Wien."

Vorgaben der Praxis

Gefordert wird die Kreation einer architektonisch ansprechenden und nachhaltigen Lösung unter der Verwendung von Beton. Funktionalität, Konstruktion, Schallschutz sowie Wirtschaftlichkeit sind weitere zentrale Anforderungen. Die technischen Vorgaben der ÖBB dienen als Basiskriterien für die Planung. "Das Projekt erfordert eine verantwortungsvolle Planung und die enge Verknüpfung von Architektur und Ingenieurwesen", so Friembichler. "Aber, wir freuen uns auch über alle Ideen, die künftige Entwicklungen abbilden und einbinden, wie beispielsweise neue Mobilitätskonzepte oder spätere Ausbaumöglichkeiten", meint Friembichler.

Neue Docking-Station Bahnhof

Enge räumliche Verknüpfung mit Bushaltestellen, Fahrradabstellmöglichkeiten, ausreichend Parkplätze, Kiss-and-Ride Zonen sowie Info- und Wegeleitsysteme zur einfachen Orientierung zählen zu den Basisanforderungen. Fahrgäste mit Rollstühlen, Fahrrädern oder Kinderwägen sollen sich barrierefrei bewegen können. "Regionale Bahnhöfe werden künftig neue Funktionen übernehmen", erklärt Heinz Gschnitzer. "Bahnhöfe werden sich, ähnlich einer Docking-Station, zu einem Knotenpunkt beim Wechsel zwischen individuellen und öffentlichen Verkehrsmitteln entwickeln. Diese werden mit Konzepten für eMobilität ergänzt."

Aussendungen von andrea.baidinger
bauen|wohnen|immobilien
kommunikationsberatung GmbH
abonnieren:

 als RSS-Feed  per Mail

Geokoordinaten:



 **Links** aus dieser Aussendung

 **Mehr** von andrea.baidinger
bauen|wohnen|immobilien
kommunikationsberatung GmbH

Errechnete Tags:

 Docking
 Münchendorf
 Friembichler
 Zementindustrie
 Gschnitzer

Errechnete Personen:

 Heinz Gschnitzer
 Felix Friembichler

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme sind Studierende der Architektur- und Bau fakultäten der österreichischen Universitäten berechtigt. Es werden ausschließlich Teams aus mindestens je einem/einer BauingenieurIn und einem/einer ArchitekturstudentIn zugelassen. Eingereicht werden dürfen nur in Teams erarbeitete interdisziplinäre Seminararbeiten, Projektarbeiten bzw. Entwürfe, die der Themenstellung entsprechen, im Rahmen einer Lehrveranstaltung abgegeben und für das Studium positiv benotet worden sein. Dass dem Werkstoff Beton bei der Gestaltung und Konstruktion eine wesentliche Rolle zukommt ist Voraussetzung.

Unterlagen: anfordern unter "Concrete Student Trophy 2014", Zement+Beton Handels- und Werbeges.m.b.H., Reisnerstraße 53, 1030 Wien; Tel +43 1 714 66 85-0, Fax DW-26, concretestudenttrophy@zement-beton.co.at, Technische Unterlagen: www.zement.at/concretestudenttrophy, Einreichschluss: 10.10.2014, 12:00 Uhr (Stichwort "Concrete Student Trophy 2014"), Preisverleihung: 25.11.2014, 17:00 Uhr Festakt im Kuppelsaal der TU Wien

Träger Die Concrete Student Trophy wird von einem Konsortium aus HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., PORR GesmbH und STRABAG AG, iC consulenten Ziviltechniker GesmbH, ÖBB-Infrastruktur AG, DOKA GmbH, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), Güteverband Transportbeton (GVTB) und Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter fachlicher Begleitung der TU Wien und der TU Graz, getragen.

Jury DI Gernot Brandweiner, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB); Josef Ehrenberger, Bürgermeister Münchendorf; DI Heinz Ferk, Labor für Bauphysik, TU Graz; DI Felix Friembichler, Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ); DI Heinz Gschnitzer, ÖBB-Infrastruktur AG; DI Anton Kamer, HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.; DI Peter Kaschnig, halm.kaschnig.wührer architekten; DI Markus Querner, iC consulenten ZT GesmbH; Mag. Silja Tillner, Architekten Tillner & Willinger ZT GmbH

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS.

OTS0214 2014-03-03 17:20 031720 Mär 14 BWO0001 0614

 **Twittern** { 2 }  **+1** { 0 }  **Empfehlen**  **Teilen** { 0 }

 [Vorherige Aussendung](#)

[Wiener Zeitung: Leitartikel von Reinhard Göweil: "Die andere Welt"](#)

[Wiener Zeitung](#) | 3. März 2014, 17:16

[Nächste Aussendung](#) 

[Lunacek: "Schluss mit Säbelrasseln auf der Krim: Weltfrieden steht auf dem Spiel"](#)

[Grüner Klub im Parlament](#) | 3. März 2014, 18:45

Concrete Student Trophy 2014 – pressemeldungen.com, 03/03/2014

»OBSERVER«

Datum: 03.03.2014 21:13:00
Medium: www.pressemeldungen.com
Stichwort: VOB
Clipping Nr.: 62338647
KdNr: 824

[ohne Markierung](#) | [Clipping weiterleiten](#) | [Clipping reklamieren](#) | [ohne Kopf](#)

Pressemeldungen.com

PR-Portal, Pressemitteilungen & Presseaussendungen

Wirtschaft ▾ | Politik ▾ | Computer ▾ | Telekommunikation ▾ | Medien ▾ | Vermischtes ▾

Concrete Student Trophy 2014

via ots.at am 03.03.2014 in Wirtschaft

Auf regionale Bahnhöfe warten künftig neue Aufgaben. Sie werden neue Funktionen übernehmen um innovative, kostengünstige und umweltschonende Mobilitätslösungen zu verbinden. Für die neunte Concrete Student Trophy – sie wird an interdisziplinäre Studententeams aus Bauingenieurwesen und Architektur vergeben – ist ein fiktiver Neuentwurf anhand der realen Situation des ÖBB-Bahnhofs Münchendorf (NÖ), nur wenige Kilometer südlich von Wien, ausgeschrieben. Gesucht ist eine moderne Lösung für Inselbahnsteig sowie Bahnhofvorplatz. "Wir freuen uns über die Unterstützung der Concrete Student Trophy durch die ÖBB. So können die Studenten wieder ein praxisbezogenes Projekt ausarbeiten", streicht DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), hervor. Einreichungen sind bis 10. Oktober 2014 möglich, der Bewerb ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert.

Münchendorf hat sich in den letzten Jahren von einer bäuerlichen zu einer für den Zuzug attraktiven Gemeinde im Speckgürtel Wiens entwickelt. Für die meisten Bewohner ist das Pendeln zu Arbeitsplätzen außerhalb der Gemeinde tägliche Realität. In der von den ÖBB konzipierten Bahnhofsoffensive sind Schieneninvestitionen und die Erneuerung von Bahnhöfen vorgesehen. DI Heinz Gschnitzer, ÖBB-Infrastruktur AG, Ideengeber der Concrete Student Trophy 2014: "Mit dem zweigleisigen Ausbau zu einer Hochleistungsstrecke wird der Bahnhof Münchendorf zu einem Stützpunkt für umweltfreundliche Mobilität südlich von Wien."

Zwtl.: Vorgaben der Praxis

Gefordert wird die Kreation einer architektonisch ansprechenden und nachhaltigen Lösung unter der Verwendung von Beton. Funktionalität, Konstruktion, Schallschutz sowie Wirtschaftlichkeit sind weitere zentrale Anforderungen. Die technischen Vorgaben der ÖBB dienen als Basiskriterien für die Planung. "Das Projekt erfordert eine verantwortungsvolle Planung und die enge Verknüpfung von Architektur und Ingenieurwesen", so Friembichler. "Aber, wir freuen uns auch über alle Ideen, die künftige Entwicklungen abbilden und einbinden, wie beispielsweise neue Mobilitätskonzepte oder spätere Ausbaumöglichkeiten", meint Friembichler.

Zwtl.: Neue Docking-Station Bahnhof

Enge räumliche Verknüpfung mit Bushaltestellen, Fahrradabstellmöglichkeiten, ausreichend Parkplätze, Kiss-and-Ride Zonen sowie Info- und Wegeleitsysteme zur einfachen Orientierung zählen zu den Basisanforderungen. Fahrgäste mit Rollstühlen, Fahrrädern oder Kinderwägen sollen sich barrierefrei bewegen können. "Regionale Bahnhöfe werden künftig neue Funktionen übernehmen", erklärt Heinz Gschnitzer. "Bahnhöfe werden sich, ähnlich einer Docking-Station, zu einem Knotenpunkt beim Wechsel zwischen individuellen und öffentlichen Verkehrsmitteln entwickeln. Diese werden mit Konzepten für eMobilität ergänzt."

Zwtl.: Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme sind Studierende der Architektur- und Bauakultäten der österreichischen Universitäten berechtigt. Es werden ausschließlich Teams aus mindestens je einem/einer BauingenieurIn und einem/einer ArchitekturstudentIn zugelassen. Eingereicht werden dürfen nur in Teams erarbeitete interdisziplinäre Seminararbeiten, Projektarbeiten bzw. Entwürfe, die der Themenstellung entsprechen, im Rahmen einer Lehrveranstaltung abgegeben und für das Studium positiv benotet worden sein. Dass dem Werkstoff Beton bei der Gestaltung und Konstruktion eine wesentliche Rolle zukommt ist Voraussetzung.

Unterlagen: anzufordern unter "Concrete Student Trophy 2014", Zement+Beton Handels- und Werbeges.m.b.H., Reisnerstraße 53, 1030 Wien; Tel +43 1 714 66 85-0, Fax DW-26, concretestudenttrophy@zement-beton.co.at, Technische Unterlagen: www.zement.at/concretestudenttrophy, Einreichschluss: 10.10.2014, 12:00 Uhr (Stichwort "Concrete Student Trophy 2014"), Preis- verleihung: 25.11.2014, 17:00 Uhr Festakt im Kuppelsaal der TU Wien

Träger Die Concrete Student Trophy wird von einem Konsortium aus HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., PORR GesmbH und STRABAG AG, iC consulenten Ziviltechniker GesmbH, ÖBB-Infrastruktur AG, DOKA GmbH, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), Güteverband Transportbeton (GVTB) und Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter fachlicher Begleitung der TU Wien und der TU Graz, getragen.

Jury DI Gernot Brandweiner, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB); Josef Ehrenberger, Bürgermeister Münchendorf, DI Heinz Ferk, Labor für Bauphysik, TU Graz; DI Felix Friembichler, Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ); DI Heinz Gschnitzer, ÖBB-Infrastruktur AG; DI Anton Karner, HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.; DI Peter Kaschnig, halm.kaschnig.wuehrer.architekten; DI Markus Querner, iC consulenten ZT GesmbH; Mag. Silja Tillner, Architekten Tillner & Willinger ZT GmbH

Rückfragehinweis:

Pressestelle der Österreichischen Zementindustrie, andrea.baidinger@bauenwohnenimmobilien.at
immobilien Kommunikationsberatung GmbH
A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83
Tel +43-1-904 21 55-0, <mailto:andrea.baidinger@bauenwohnenimmobilien.at>
www.bauenwohnenimmobilien.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1426/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS – WWW.OTS.AT ***

OTS0214 2014-03-03/17:20

Vorsichtiger Optimismus – Kommunal, 03/03/2014

»OBSERVER«

A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

Auflage: 35823
Verlagstel.: 01/5322388*0
Größe: 100% SB: VÖB

Auftrag Nr: 824
Clip Nr: 8267889

Kommunal

Weikersdorf, März 2014 - Nr. 3

9 VÖB Konjunkturbarometer

Vorsichtiger Optimismus

Nach dem Marktrückgang in 2013 liefert der VÖB Konjunkturbarometer nun gedämpft positive Aussichten für das Jahr 2014. Laut VÖB, Fachverband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke, muss der allgemeinen Verunsicherung rund um den Bau auf vielen Ebenen entgegengetreten werden. Die Branche ist innovationswillig, kämpft jedoch in einem schwierigen Umfeld, weiß auch VÖB-Präsident Bernd Wolschner. Neben der Finanzierungssicherheit geht es um verlässliche Planungsvorgaben, sichere Rahmenbedingungen und sinnvolle Förderungen. Maßnahmen wie diese sind wesentliche Anreize für Investitionen.

VÖB Konjunkturbarometer – A3 Baumagazin, 04/03/2014

»OBSERVER«

A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 70, Fax: +43 1 213 22 7300

Auflage: 17800
Verlagstel.: 02236/42528
Größe: 96,83% SB: VÖB

Auftrag Nr: 824
Clip Nr: 8271571

a3 Das Baumagazin

Mödling, Februar 2014 - Nr. 1-2

VÖB KONJUNKTURBAROMETER
Planungssicherheit fehlt

2013 war ein herausforderndes Jahr für die Unternehmen der Beton-Fertigteil-Werke. Leichten Umsatzsteigerungen bei einigen Unternehmen standen größere Rückgänge bei anderen Unternehmen gegenüber. Unternehmen mit einem Umsatzplus führen das auf erweiterte Produkt-Portfolios und neue Geschäftsfelder zurück. „Dieses Ergebnis macht den ungebrochenen Innovationswillen der heimischen Branche deutlich, zeigt aber gleichzeitig auch, dass die Unternehmen weiterhin mit einem schwierigen Marktumfeld kämpfen“, kommentiert VÖB Präsident Bernd Wolschner die Zahlen. „Wir brauchen **weitere Anreize für Investoren und klare Verhältnisse, um den Unternehmen mehr Sicherheit zu geben**“, fordert deshalb Wolschner. Wer heute ein größeres Bauvorhaben plant, muss mit Umplanungen aufgrund in der Planungsphase geänderter Vorschriften rechnen. Das kostet Zeit und Geld – und im schlimmsten Fall wird die Investition gar nicht getätigt, weil die Rahmenbedingungen für das Bauvorhaben nicht kalkulierbar sind: „Knapp 50 % der Unternehmen geben Rückgänge im Gewerbe- und Industriebau an. Gerade weil unsere Mitgliedsbetriebe im Rohbau, also der ersten Bauphase, tätig sind, sind die Signale von der Politik ernst zu nehmen“, präzisiert Wolschner.

UMFRAGE

„ Die Zukunft bringt ...

Jeden Monat bitten wir Unternehmer und Manager aus führenden Betrieben um ihre Einschätzung der wirtschaftlichen Lage. Dieses Konjunkturbarometer bietet einen Einblick in die Entwicklung in Ihrem Bundesland.

Wie schätzen Sie die Konjunkturentwicklung in den nächsten drei Monaten ein?

Wie wird sich das Geschäft in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten entwickeln?

Suchen Sie aktuell Mitarbeiter? Wenn ja, für welche Bereiche werden sie gesucht?

GREGOR KLOPF
GESCHÄFTS-
FÜHRER
MALTECH GMBH



▲ Die Rückmeldungen unserer Kunden sind positiver; wir rechnen mit einer positiven Entwicklung der Konjunktur.

▲ Wir bleiben optimistisch, dass wir uns in den nächsten drei Monaten weiter positiv entwickeln.

▲ Ja, wir suchen einen Techniker.

MATTHIAS LIMBECK
GF REED
MESSE SALZBURG
GEMBH



▲ Ein Wetterdienst würde sagen: „Heiter mit leichter Restbewölkung“.

▲ Stabil auf gutem Niveau.

● Nein, derzeit sind alle Stellen besetzt.

WOLFGANG RIEDER
GESCHÄFTS-
FÜHRER
RIEDER-
GRUPPE



● Gleichbleibend. Kundenentscheidungen werden immer kurzfristiger getroffen.

▲ Die Geschäftsentwicklung in den nächsten drei Monaten wird besser als im Vorjahr sein.

▲ Ja, wir suchen derzeit am Standort Maishofen einen Bilanzbuchhalter und einen CAD-Techniker: www.rieder.at

BARBARA SCHENK
VORSTANDS-
VORSITZENDE
HOGAST REG.
GEN.M.B.H.



▲ Grundsätzlich positiv mit einer anhaltenden Erholung in Österreich und der EU.

▲ Wir erwarten ein einstelliges Umsatzwachstum.

▲ Die Anzahl der offenen Positionen bei unseren Mitgliedsbetrieben ist gestiegen: www.hogastjob.com

ANTON SPITALER
GESCHÄFTS-
FÜHRER
ISCKELL
GMBH



▲ Positiv. Unser Hauptmarkt, der Holzbau, vermeldet eine ausgezeichnete Auftragslage.

▲ Der Jänner ist sehr gut für uns gelaufen. Wir rechnen damit, dass sich die nächsten Monate ebenso entwickeln.

● Derzeit ist unser Team komplett.

WALTER VEIT
GESCHÄFTS-
FÜHRER
HOTEL
ENZIAN



● Die Hotellerie wird bei Investitionen weiter auf der Bremse stehen. Die Verunsicherung ist sehr groß.

▼ Die neuen Steuerbelastungen wirken sich jetzt noch nicht aus, aber die heimischen Gäste beginnen bereits zu sparen.

▼ Mitarbeiter suchen wir derzeit keine. Wir denken eher daran, das Team ab April zu verkleinern.

MANFRED REITINGER
GF
FUCHS-
AUSTRIA
SCHMIERSTOFFE



▲ Wir gehen weiterhin von einer positiven Konjunktur-entwicklung aus.

▲ Nach einem guten Jahresstart bleiben wir weiterhin optimistisch.

▲ Wir suchen eine Nachbesetzung im Bereich Lager-Dispositionsleitung: www.fuchs-austria.at und in www.karriere.at

Foto: Marko Havel, Peter Havel, Peter Havel, Havel, Havel

Concrete Student Trophy 2014 – baudatenbank.at, 06/03/2014

The screenshot shows the website **BAUDATENBANK.AT** with the tagline "Partner der Bauwirtschaft". The navigation bar includes "Home", "News", and "Newsletter". A search bar at the top right contains the text "Schnellsuche nach Produkten, Firmen, News".

On the left side, there are three main menu categories:

- Produkt-Bereiche**: Rohbau, Ausbau, HT Heizung/Sanitär/Lüftung, HT Elektrotechnik, Garten- und Außenanlagen, Tiefbau / Entwässerung, Sonstige Bereiche
- Firmen-Übersicht**: A - Z, Firmen-Neueintrag
- Service / Downloads**: Produkt-Systeme, Ausschreibungstexte, CAD-Details, Preise / Artikel, Normenverzeichnis

Below these is a **Branchenbuch** section with links for "Gewerbe / Verarbeiter", "Baustoffhandel", "Planungsbüros", "Bausachverständige", and "Firmen-Neueintrag".

The main content area features a row of logos for **BAUDER**, **YTONG**, **ISOVER**, **ROCKWOOL**, **Eberspächer**, **Wienerberger**, and **fermacell**. Below the logos, the text reads "Bereitgestellt von APA OTS" and "BWO".

Concrete Student Trophy 2014

Auf regionale Bahnhöfe warten künftig neue Aufgaben. Sie werden neue Funktionen übernehmen um innovative, kostengünstige und umweltschonende Mobilitätslösungen zu verbinden. Für die neunte Concrete Student Trophy - sie wird an interdisziplinäre Studententeams aus Bauingenieurwesen und Architektur vergeben - ist ein fiktiver Neuentwurf anhand der realen Situation des ÖBB-Bahnhofs Münchendorf (NÖ), nur wenige Kilometer südlich von Wien, ausgeschrieben. Gesucht ist eine moderne Lösung für Inselbahnsteig sowie Bahnhofvorplatz. "Wir freuen uns über die Unterstützung der Concrete Student Trophy durch die ÖBB. So können die Studenten wieder ein praxisbezogenes Projekt ausarbeiten", streicht DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), hervor. Einreichungen sind bis 10. Oktober 2014 möglich, der Bewerb ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert.

Münchendorf hat sich in den letzten Jahren von einer bäuerlichen zu einer für den Zuzug attraktiven Gemeinde im Speckgürtel Wiens entwickelt. Für die meisten Bewohner ist das Pendeln zu Arbeitsplätzen außerhalb der Gemeinde tägliche Realität. In der von den ÖBB konzipierten Bahnhofsoffensive sind Schieneninvestitionen und die Erneuerung von Bahnhöfen vorgesehen. DI Heinz Gschritzer, ÖBB-Infrastruktur AG, Ideengeber der Concrete Student Trophy 2014: "Mit dem zweigleisigen Ausbau zu einer Hochleistungsstrecke wird der Bahnhof Münchendorf zu einem Stützpunkt für umweltfreundliche Mobilität südlich von Wien."

Zwtl.: Vorgaben der Praxis

Gefordert wird die Kreation einer architektonisch ansprechenden und nachhaltigen Lösung unter der Verwendung von Beton. Funktionalität, Konstruktion, Schallschutz sowie Wirtschaftlichkeit sind weitere zentrale Anforderungen. Die technischen Vorgaben der ÖBB dienen als Basiskriterien für die Planung. "Das Projekt erfordert eine verantwortungsvolle Planung und die enge Verknüpfung von Architektur und Ingenieurwesen", so Friembichler. "Aber, wir freuen uns auch über alle Ideen, die künftige Entwicklungen abbilden und einbinden, wie beispielsweise neue Mobilitätskonzepte oder spätere Ausbaumöglichkeiten", meint Friembichler.

Zwtl.: Neue Docking-Station Bahnhof

Enge räumliche Verknüpfung mit Bushaltestellen, Fahrradabstellmöglichkeiten, ausreichend Parkplätze, Kiss-and-Ride Zonen sowie Info- und Wegeleitsysteme zur einfachen Orientierung zählen zu den Basisanforderungen. Fahrgäste mit Rollstühlen, Fahrrädern oder Kinderwägen sollen sich barrierefrei bewegen können. "Regionale Bahnhöfe werden künftig neue Funktionen übernehmen", erklärt Heinz Gschnitzer. "Bahnhöfe werden sich, ähnlich einer Docking-Station, zu einem Knotenpunkt beim Wechsel zwischen individuellen und öffentlichen Verkehrsmitteln entwickeln. Diese werden mit Konzepten für eMobilität ergänzt."

Zwfl.: Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme sind Studierende der Architektur- und Bau fakultäten der österreichischen Universitäten berechtigt. Es werden ausschließlich Teams aus mindestens je einem/einer BauingenieurIn und einem/einer ArchitekturstudentIn zugelassen. Eingereicht werden dürfen nur in Teams erarbeitete interdisziplinäre Seminararbeiten, Projektarbeiten bzw. Entwürfe, die der Themenstellung entsprechen, im Rahmen einer Lehrveranstaltung abgegeben und für das Studium positiv benotet worden sein. Dass dem Werkstoff Beton bei der Gestaltung und Konstruktion eine wesentliche Rolle zukommt ist Voraussetzung.

Unterlagen: anzufragen unter "Concrete Student Trophy 2014", Zement+Beton Handels- und Werbeges.m.b.H., Reiserstraße 53, 1030 Wien; Tel +43 1 714 66 85-0, Fax DW-26, concretestudenttrophy@zement-beton.co.at, Technische Unterlagen: www.zement.at/concretestudenttrophy, Einreichschluss: 10.10.2014, 12:00 Uhr (Stichwort "Concrete Student Trophy 2014"), Preis- verleihung: 25.11.2014, 17:00 Uhr Festakt im Kuppelsaal der TU Wien

Träger Die Concrete Student Trophy wird von einem Konsortium aus HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., PORR GesmbH und STRABAG AG, iC consulenten Ziviltechniker GesmbH, ÖBB-Infrastruktur AG, DOKA GmbH, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), Güteverband Transportbeton (GVTB) und Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter fachlicher Begleitung der TU Wien und der TU Graz, getragen.

Jury DI Gernot Brandweiner, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB); Josef Ehrenberger, Bürgermeister Münchendorf; DI Heinz Ferk, Labor für Bauphysik, TU Graz; DI Felix Friembichler, Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ); DI Heinz Gschnitzer, ÖBB-Infrastruktur AG; DI Anton Karner, HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.; DI Peter Kaschnig, halm.kaschnig.wührer architekten; DI Markus Querner, iC consulenten ZT GesmbH; Mag. Silja Tillner, Architekten Tillner & Willinger ZT GmbH

Rückfragehinweis: Pressestelle der Österreichischen Zementindustrie, andrea.baidinger bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung GmbH A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83 Tel +43-1-904 21 55-0, mailto:baidinger@bauenwohnenimmobilien.at www.bauenwohnenimmobilien.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1426/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0214 2014-03-03/17:20

Concrete Student Trophy 2014 – A3 Wirtschaftsverlag, 12/03/2014



Brought to you by **art industrial it**
it.artindustrial.com

suchen



MAGAZINE

MEDIADATEN 2014

ABO-SERVICE

ÜBER UNS

KONTAKT

DAS BAUMAGAZIN

Sie sind hier: >> Magazine >> DAS BAUMAGAZIN >> Newsletter >> Landing Pages März 2014 >> Concrete Student Trophy

ECO | DAS
UNTERNEHMERMAGAZIN

■ DAS BAUMAGAZIN

MEDIADATEN 2014

ONLINE LESEN

TEAM

NEWSLETTER

A3 DAS BAUMAGAZIN

NEWSLETTER VOM 6.3.2014

ARCHIV

SCHNUPPER-ABO

JAHRES-ABO

MARKETING | MEDIA |
ADSCIENCE

GASTRONOMIE |
HOTELLERIE | TOURISMUS

BUILDING TECHNOLOGIES |
SOLUTIONS



CONCRETE STUDENT TROPHY 2014

Ausschreibung auf Schiene

Auf regionale Bahnhöfe warten künftig neue Aufgaben. Sie werden neue Funktionen übernehmen um innovative, kostengünstige und umweltschonende Mobilitäts-lösungen zu verbinden. Für die neunte Concrete Student Trophy – sie wird an interdisziplinäre Studententeams aus Bauingenieurwesen und Architektur vergeben – ist **ein fiktiver Neuentwurf anhand der realen Situation des ÖBB-Bahnhofs Münchendorf (NÖ)**, nur wenige Kilometer südlich von Wien, ausgeschrieben. Gesucht ist eine moderne Lösung für Inselbahnsteig sowie Bahnhofvorplatz. „Wir freuen uns über die Unterstützung der Concrete Student Trophy durch die ÖBB. So können die Studenten wieder ein praxisbezogenes Projekt ausarbeiten“, streicht DI Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), hervor. Einreichungen sind bis 10. Oktober 2014 möglich, der Bewerb ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert.

Münchendorf hat sich in den letzten Jahren von einer bäuerlichen zu einer für den Zuzug attraktiven Gemeinde im Speckgürtel Wiens entwickelt. Für die meisten Bewohner ist das Pendeln zu Arbeitsplätzen außerhalb der Gemeinde tägliche Realität. In der von den ÖBB konzipierten Bahnhofsoffensive sind Schieneninvestitionen und die Erneuerung von Bahnhöfen vorgesehen. DI Heinz Gschnitzer, ÖBB-Infrastruktur AG, Ideengeber der Concrete Student Trophy 2014: „Mit dem zweigleisigen Ausbau zu einer Hochleistungsstrecke wird der Bahnhof Münchendorf zu einem Stützpunkt für umweltfreundliche Mobilität südlich von Wien.“

Vorgaben der Praxis



Vorgaben der Praxis

Gefordert wird die Kreation einer architektonisch ansprechenden und nachhaltigen Lösung unter der Verwendung von Beton. Funktionalität, Konstruktion, Schallschutz sowie Wirtschaftlichkeit sind weitere zentrale Anforderungen. Die technischen Vorgaben der ÖBB dienen als Basiskriterien für die Planung. „Das Projekt erfordert eine verantwortungsvolle Planung und die enge Verknüpfung von Architektur und Ingenieurwesen“, so Friembichler. „Aber, wir freuen uns auch über alle Ideen, die künftige Entwicklungen abbilden und einbinden, wie beispielsweise neue Mobilitätskonzepte oder spätere Ausbaumöglichkeiten“, meint Friembichler.

Neue Docking-Station Bahnhof

Enge räumliche Verknüpfung mit Bushaltestellen, Fahrradabstellmöglichkeiten, ausreichend Parkplätze, Kiss-and-Ride Zonen sowie Info- und Wegeleitsysteme zur einfachen Orientierung zählen zu den Basisanforderungen. Fahrgäste mit Rollstühlen, Fahrrädern oder Kinderwagen sollen sich barrierefrei bewegen können. „Regionale Bahnhöfe werden künftig neue Funktionen übernehmen“, erklärt Heinz Gschnitzer. „Bahnhöfe werden sich, ähnlich einer Docking-Station, zu einem Knotenpunkt beim Wechsel zwischen individuellen und öffentlichen Verkehrsmitteln entwickeln. Diese werden mit Konzepten für eMobilität ergänzt.“ Mit dem Projekt eMORAIL testet die ÖBB seit Kurzem die Zukunft des Pendelverkehrs.

Realisierte StudentInnenprojekte

Der Studenten-Award hat sich zu einer renommierten Trophäe entwickelt. „Das Siegerprojekt einer Fußgängerbrücke über den Wienfluss wurde realisiert und wie es aussieht dürfen wir uns bald über zwei weitere Umsetzungen freuen“, so Friembichler. „Ein absolutes Highlight innerhalb einer Studienlaufbahn.“

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme an der Concrete Student Trophy 2014 sind Studierende der Architektur- und Bauakultäten der österreichischen Universitäten berechtigt. Es werden ausschließlich Teams aus mindestens je einem/einer Bauingenieurin und einem/einer Architekturstudentin zugelassen. Eingereicht werden dürfen nur in Teams erarbeitete interdisziplinäre Seminararbeiten, Projektarbeiten bzw. Entwürfe. Diese müssen der Themenstellung entsprechen, im Rahmen einer Lehrveranstaltung abgegeben und für das Studium positiv benotet worden sein. Dass dem Werkstoff Beton bei der Gestaltung und Konstruktion eine wesentliche Rolle zukommt ist Voraussetzung.

Wettbewerbsablauf und Termine

Unterlagen Ausschreibung unter „Concrete Student Trophy 2014“ online abrufbar:
www.zement.at/concretestudenttrophy

Input Lecture: 12. 03. 2014, 11:00 bis 13:00 Uhr TU Wien zur thematischen Einführung, danach Besichtigung in Münchendorf

Träger

Die Concrete Student Trophy wird von einem Konsortium aus der HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., der PORR GesmbH und der STRABAG AG, der iC consulenten Ziviltechniker GesmbH, der ÖBB-Infrastruktur AG, der DOKA GmbH, dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), dem Güteverband Transportbeton (GVTB) und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter der fachlichen Begleitung der TU Wien und der TU Graz, getragen.

 [Mehr Infos zur Concrete Student Trophy](#)

 [Zum PDF](#)

VÖB KONJUNKTURBAROMETER Planungssicherheit fehlt

2013 war ein herausforderndes Jahr für die Unternehmen der **Beton-Fertigteile-Werke**. Leichten Umsatzsteigerungen bei einigen Unternehmen standen größere Rückgänge bei anderen Unternehmen gegenüber. Unternehmen mit einem Umsatzplus führen das auf erweiterte Produkt-Portfolios und neue Geschäftsfelder zurück. „Dieses Ergebnis macht den ungebrochenen Innovationswillen der heimischen Branche deutlich, zeigt aber gleichzeitig auch, dass die Unternehmen weiterhin mit einem schwierigen Marktumfeld kämpfen“, kommentiert VÖB Präsident Bernd Wolschner die Zahlen. „Wir brauchen **weitere Anreize für Investoren und klare Verhältnisse, um den Unternehmen mehr Sicherheit zu geben**“, fordert deshalb Wolschner. Wer heute ein größeres Bauvorhaben plant, muss mit Umplanungen aufgrund in der Planungsphase geänderter Vorschriften rechnen. Das kostet Zeit und Geld – und im schlimmsten Fall wird die Investition gar nicht getätigt, weil die Rahmenbedingungen für das Bauvorhaben nicht kalkulierbar sind: „Knapp 50 % der Unternehmen geben Rückgänge im Gewerbe- und Industriebau an. Gerade weil unsere Mitgliedsbetriebe im Rohbau, also der ersten Bauphase, tätig sind, sind die Signale von der Politik ernst zu nehmen“, präzisiert Wolschner.

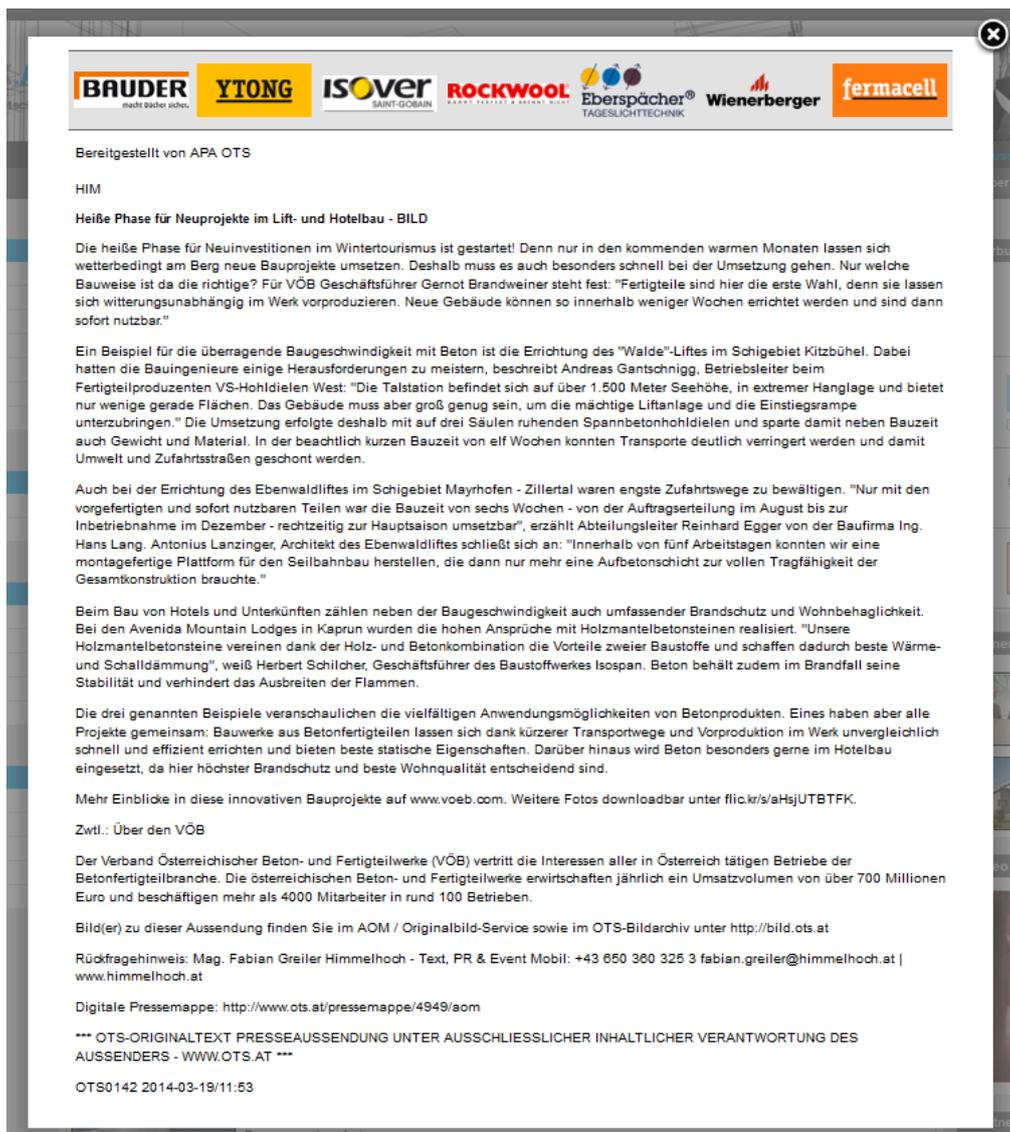
Heiße Phase für Neuprojekte – baudatenbank.at, 19/03/2014



Bau-News

AVISO: PK GBV-Obmann Wurm zu "Gemeinnütziger Wohnbau - Bilanz und Ausblick" 19.03.2014
Einladung zur Pressekonferenz: . . . mehr

Heiße Phase für Neuprojekte im Lift- und Hotelbau - BILD 19.03.2014
Die heiße Phase für Neuinvestitionen im Wintertourismus ist gestartet! Denn nur in den kommenden warmen Monaten lassen sich wetterbedingt am Berg neue Bauprojekte umsetzen. Deshalb muss es auch besonders schnell bei der Umsetzung gehen. Nur welche Bauweise ist da die richtige? Für VÖB . . . mehr



Bereitgestellt von APA OTS

HIM

Heiße Phase für Neuprojekte im Lift- und Hotelbau - BILD

Die heiße Phase für Neuinvestitionen im Wintertourismus ist gestartet! Denn nur in den kommenden warmen Monaten lassen sich wetterbedingt am Berg neue Bauprojekte umsetzen. Deshalb muss es auch besonders schnell bei der Umsetzung gehen. Nur welche Bauweise ist da die richtige? Für VÖB Geschäftsführer Gernot Brandweiner steht fest: "Fertigteile sind hier die erste Wahl, denn sie lassen sich witterungsunabhängig im Werk vorproduzieren. Neue Gebäude können so innerhalb weniger Wochen errichtet werden und sind dann sofort nutzbar."

Ein Beispiel für die überragende Baugeschwindigkeit mit Beton ist die Errichtung des "Walde"-Liftes im Schigebiet Kitzbühel. Dabei hatten die Bauingenieure einige Herausforderungen zu meistern, beschreibt Andreas Gantschnigg, Betriebsleiter beim Fertigteilproduzenten VS-Hohldielen West: "Die Talstation befindet sich auf über 1.500 Meter Seehöhe, in extremer Hanglage und bietet nur wenige gerade Flächen. Das Gebäude muss aber groß genug sein, um die mächtige Lifanlage und die Einstiegsrampe unterzubringen." Die Umsetzung erfolgte deshalb mit auf drei Säulen ruhenden Spannbetonhohldielen und sparte damit neben Bauzeit auch Gewicht und Material. In der beachtlich kurzen Bauzeit von elf Wochen konnten Transporte deutlich verringert werden und damit Umwelt und Zufahrtsstraßen geschont werden.

Auch bei der Errichtung des Ebenwaldliftes im Schigebiet Mayrhofen - Zillertal waren enge Zufahrtswege zu bewältigen. "Nur mit den vorgefertigten und sofort nutzbaren Teilen war die Bauzeit von sechs Wochen - von der Auftragserteilung im August bis zur Inbetriebnahme im Dezember - rechtzeitig zur Hauptsaison umsetzbar", erzählt Abteilungsleiter Reinhard Egger von der Baufirma Ing. Hans Lang. Antonius Lanzinger, Architekt des Ebenwaldliftes schließt sich an: "Innerhalb von fünf Arbeitstagen konnten wir eine montagefertige Plattform für den Seilbahnbau herstellen, die dann nur mehr eine Aufbetonschicht zur vollen Tragfähigkeit der Gesamtkonstruktion brauchte."

Beim Bau von Hotels und Unterkünften zählen neben der Baugeschwindigkeit auch umfassender Brandschutz und Wohnbehaglichkeit. Bei den Avenida Mountain Lodges in Kaprun wurden die hohen Ansprüche mit Holzmantelbetonsteinen realisiert. "Unsere Holzmantelbetonsteine vereinen dank der Holz- und Betonkombination die Vorteile zweier Baustoffe und schaffen dadurch beste Wärme- und Schalldämmung", weiß Herbert Schilcher, Geschäftsführer des Baustoffwerkes Isospan. Beton behält zudem im Brandfall seine Stabilität und verhindert das Ausbreiten der Flammen.

Die drei genannten Beispiele veranschaulichen die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Betonprodukten. Eines haben aber alle Projekte gemeinsam: Bauwerke aus Betonfertigteilen lassen sich dank kürzerer Transportwege und Vorproduktion im Werk unvergleichlich schnell und effizient errichten und bieten beste statische Eigenschaften. Darüber hinaus wird Beton besonders gerne im Hotelbau eingesetzt, da hier höchster Brandschutz und beste Wohnqualität entscheidend sind.

Mehr Einblicke in diese innovativen Bauprojekte auf www.voeb.com. Weitere Fotos downloadbar unter flic.kr/s/aHsjUTBTFK.

Zwtl.: Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis: Mag. Fabian Greiler Himmelhoch - Text, PR & Event Mobil: +43 650 360 325 3 fabian.greiler@himmelhoch.at | www.himmelhoch.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4949/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0142 2014-03-19/11:53

VÖB Konjunkturbarometer – Bau & Immobilien Report, 19/03/2014

16

VÖB

Konjunkturbarometer 2014

Laut aktuellem Konjunkturbarometer des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) erwartet die Branche für 2014 wieder leicht steigende Umsätze, nach zum Teil deutlichen Umsatzrückgängen im Jahr 2013. Für die sinkenden Umsatzzahlen waren laut Befragten vor allem die Wirtschaftssituation, die Auftragslage und die Ausschreibungssituation verantwortlich. Unternehmen mit einem Umsatzplus führen das auf erweiterte Produktportfolios und neue Geschäftsfelder zurück.

Für 2014 rechnet die große Mehrheit der VÖB-Mitgliedsbetriebe mit einer »sehr zufriedenstellenden« Entwicklung des Unternehmens. Dieser verhaltene Optimismus schlägt sich auch in den stabilen Mitarbeiterzahlen nieder. »Die Branche kämpft mit einem Mangel an baureifen Projekten, rechnet aber mit einer leichten Verbesserung der wirtschaftlichen Gesamtsituation und erwartet sich von der Politik stabile rechtliche Rahmenbedingungen sowie eine berechenbarere Förderungspolitik«, fasst VÖB-Präsident Bernd Wolschner die Ergebnisse des Konjunkturbarometers zusammen.

VÖB Konjunkturbarometer – Report Online, 19/03/2014

»OBSERVER«

Datum: 19.03.2014 16:31:00
Medium: Report Online
Stichwort: VÖB
Clipping Nr.: 62650139
KdNr: 824

[ohne Markierung](#) | [Clipping weiterleiten](#) | [Clipping reklamieren](#)

[Home](#) / [Telekom | IT](#) / [Produkt & Technik](#) / [Touch-Computer](#)

Konjunkturbarometer 2014

Mittwoch, 19 März 2014 15:10 geschrieben von [Redaktion](#) Schriftgröße

Freigegeben in
Kurzmeldung
Gelesen 483 mal
Drucken
eMail

Artikel bewerten

(0 Stimmen)



Redaktion

Laut aktuellem Konjunkturbarometer des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) erwartet die Branche für 2014 wieder leicht steigende Umsätze, nach zum Teil deutlichen Umsatzrückgängen im Jahr 2013.

Für die sinkenden Umsatzzahlen waren laut Befragten vor allem die Wirtschaftssituation, die Auftragslage und die Ausschreibungssituation verantwortlich. Unternehmen mit einem Umsatzplus führen das auf erweiterte Produktportfolios und neue Geschäftsfelder zurück.

Für 2014 rechnet die große Mehrheit der VÖB-Mitgliedsbetriebe mit einer »eher zufriedenstellenden« Entwicklung des Unternehmens. Dieser verhaltene Optimismus schlägt sich auch in den stabilen Mitarbeiterzahlen nieder. »Die Branche kämpft mit einem Mangel an baureifen Projekten, rechnet aber mit einer leichten Verbesserung der wirtschaftlichen Gesamtsituation und erwartet sich von der Politik stabile rechtliche Rahmenbedingungen sowie eine berechenbarere Förderungspolitik«, fasst VÖB-Präsident Bernd Wolschner die Ergebnisse des Konjunkturbarometers zusammen.

Unterstützung für Bauarbeiter – Bau & Immobilien Report, 19/03/2014

»OBSERVER«

A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

Auflage: 13000
Verlagstel.: 01/90299*0
Größe: 97,73% SB: VÖB

Auftrag Nr: 824
Clip Nr: 8304337

Bau & Immobilien Report

Wien, März 2014 - Nr. 2

firmennews

24

► CHARITY

Unterstützung für Bauarbeiter

Baustoff- und Bauelementerzeuger aus unterschiedlichsten Bereichen haben über die letzten fünf Jahre in Kooperation mit der Donau Universität Krems Lösungen für zukünftiges Bauen entwickelt. Fazit aller Partner: Die Forschungsprojekte haben die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft



Josef Muchitsch (r.) nimmt den Scheck über 2.800 Euro von Ger- not Brandweiner entgegen.

überaus positiv beeinflusst.
Nun wurde im Zuge des
Projektabschlusses der 2008
gegründete Verein der Un-
ternehmenspartner aufgelöst
– mit einem erfreulichen Plus.
Die beteiligten Unternehmen
haben sich in der Folge geeinigt,
den Betrag von 2.800 Euro dem »Unterstützungsfonds
der Gewerkschaft Bau-Holz
für in Not geratene BauarbeiterInnen«
zur Verfügung zu stellen. Der
Vorsitzende des Fonds, Josef Muchitsch,
nahm den Betrag von Gernot Brandweiner,
GF des Verbandes Österreichischer
Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) und
Vorsitzender des Vereins der
Unternehmenspartner, entgegen.

Heiße Phase für Neuprojekte – APA Online, 19/03/2014

»OBSERVER«

Datum: 19.03.2014 12:06:00
Medium: APA OTS Online
Stichwort: VÖB
Clipping Nr.: 62645338
KdNr: 824

[ohne Markierung](#) | [Clipping weiterleiten](#) | [Clipping](#)

Bitte beachten Sie, dass durch die Fließtextanzeige Formatierungen (Tabelle etc.) verloren gehen können.

Heiße Phase für Neuprojekte im Lift- und Hotelbau - BILD

Utl.: Die Tourismuswirtschaft trifft jetzt wichtige Investitionsentscheidungen. Drei Beispiele im Lift- und Hotelbau zeigen vielfältige Einsatzmöglichkeiten von Beton auf.

Wien (OTS) - Die heiße Phase für Neuinvestitionen im Wintertourismus ist gestartet! Denn nur in den kommenden warmen Monaten lassen sich wetterbedingt am Berg neue Bauprojekte umsetzen. Deshalb muss es auch besonders schnell bei der Umsetzung gehen. Nur welche Bauweise ist da die richtige? Für VÖB Geschäftsführer Gernot Brandweiner steht fest: "Fertigteile sind hier die erste Wahl, denn sie lassen sich witterungsunabhängig im Werk vorproduzieren. Neue Gebäude können so innerhalb weniger Wochen errichtet werden und sind dann sofort nutzbar."

Ein Beispiel für die überragende Baugeschwindigkeit mit Beton ist die Errichtung des "Walde"-Liftes im Schigebiet Kitzbühel. Dabei hatten die Bauingenieure einige Herausforderungen zu meistern, beschreibt Andreas Gantschnigg, Betriebsleiter beim Fertigteilproduzenten VS-Hohldielen West: "Die Talstation befindet sich auf über 1.500 Meter Seehöhe, in extremer Hanglage und bietet nur wenige gerade Flächen. Das Gebäude muss aber groß genug sein, um die mächtige Liftanlage und die Einstiegsrampe unterzubringen." Die Umsetzung erfolgte deshalb mit auf drei Säulen ruhenden Spannbetonhohldielen und sparte damit neben Bauzeit auch Gewicht und Material. In der beachtlich kurzen Bauzeit von elf Wochen konnten Transporte deutlich verringert werden und damit Umwelt und Zufahrtsstraßen geschont werden.

Auch bei der Errichtung des Ebenwaldliftes im Schigebiet Mayrhofen - Zillertal waren engste Zufahrtswege zu bewältigen. "Nur mit den vorgefertigten und sofort nutzbaren Teilen war die Bauzeit von sechs Wochen - von der Auftragserteilung im August bis zur Inbetriebnahme im Dezember - rechtzeitig zur Hauptsaison umsetzbar", erzählt Abteilungsleiter Reinhard Egger von der Baufirma Ing. Hans Lang. Antonius Lanzinger, Architekt des Ebenwaldliftes schließt sich an: "Innerhalb von fünf Arbeitstagen konnten wir eine montagefertige Plattform für den Seilbahnbau herstellen, die dann nur mehr eine Aufbetonschicht zur vollen Tragfähigkeit der Gesamtkonstruktion brauchte."

Beim Bau von Hotels und Unterkünften zählen neben der Baugeschwindigkeit auch umfassender Brandschutz und Wohnbehaglichkeit. Bei den Avenida Mountain Lodges in Kaprun wurden die hohen Ansprüche mit Holzmantelbetonsteinen realisiert. "Unsere Holzmantelbetonsteine vereinen dank der Holz- und Betonkombination die Vorteile zweier Baustoffe und schaffen dadurch beste Wärme- und Schalldämmung", weiß Herbert Schilcher, Geschäftsführer des Baustoffwerkes Isospan. Beton behält zudem im Brandfall seine Stabilität und verhindert das Ausbreiten der Flammen.

Die drei genannten Beispiele veranschaulichen die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Betonprodukten. Eines haben aber alle Projekte gemeinsam: Bauwerke aus Betonfertigteilen lassen sich dank kürzerer Transportwege und Vorproduktion im Werk unvergleichlich schnell und effizient errichten und bieten beste statische Eigenschaften. Darüber hinaus wird Beton besonders gerne im Hotelbau eingesetzt, da hier höchster Brandschutz und beste Wohnqualität entscheidend sind.

Mehr Einblicke in diese innovativen Bauprojekte auf www.voeb.com. Weitere Fotos downloadbar unter [flic.kr/s/aHsjUTBTFK](https://www.flickr.com/photos/aHsjUTBTFK/).

Zwtl.: Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben.

~ Rückfragehinweis: Mag. Fabian Greiler Himmelhoch - Text, PR & Event Mobil: +43 650 360 325 3 fabian.greiler@himmelhoch.at | www.himmelhoch.at ~

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - www.ots.at ***

OTS0142 2014-03-19/11:53

191153 Mär 14

Heiße Phase für Neuprojekte – tourismuspresse.at, 19/03/2014

APA OTS TOURISMUSPRESSE



PROFISUCHE **SUCHE** STARTEN >

> Home
> Über uns
> Produkte & Preise
> TP-Empfangen
> TP-Aussenden
> Aussender
> Sitemap
> Impressum
> Kontakt

follow us on



> **Alle Channels** Tourismuswirtschaft Reise & Urlaub Kulinarik Personalia Termine
Inhalte: > **Alle** Meistgelesene Videoarchiv Bildarchiv PDF

Aktuelle Aussendungen (1573 Treffer in 12 Monaten)

 **Pre-Opening der Sommerrodelbahn High Hills - Hohe Wand Wiese Wien am Samstag 22. März 2014**
TPT0005 | 19.03.2014 | 12:17:17 | Channel: [Reise & Urlaub](#)
Aussender: [Snowsports GmbH](#) 

 **"HEUER am Karlsplatz": Neues Lokal in der Kunsthalle Wien Karlsplatz**
TPT0004 | 19.03.2014 | 12:00:38 | Channel: [Tourismuswirtschaft](#)
Aussender: [HEUER am Karlsplatz](#) 

 **Heiße Phase für Neuprojekte im Lift- und Hotelbau**
TPT0003 | 19.03.2014 | 11:53:48 | Channel: [Tourismuswirtschaft](#)
Aussender: [VÖB – Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke](#) 

AKTUELLE BILDER

> mehr Bilder

THEMEN (letztes Monat)
AVIVA WOMAN • Bergbahnen
Kühtai • **GENUSS** • Hotel •

Heiße Phase für Neuprojekte – APA, 19/03/2014

APA OTS APA

SUCHE STARTEN **»** Suche

Alle Aussendungen Politik **Wirtschaft** Finanzen Chronik Kultur Medier

Inhalte: **Alle** Meistgelesen Bilder Video Audio PDF Termine Studien

Twittern 1 +1 0 Empfehlen Teilen 0 **DRUCKEN MAILEN MAILBO ALS PDF ALS TEXT**

Stichworte: **Bau, Branchen, Hotellerie, Immobilien, Tourismus, Tourismuswirtschaft, Unternehmen, Wirtschaft und Finanzen** Channel: **Wirtschaft** OTS0142 19. März 2014, 11:53

Heiße Phase für Neuprojekte im Lift- und Hotelbau

Die Tourismuswirtschaft trifft jetzt wichtige Investitionsentscheidungen. Drei Beispiele im Lift- und Hotelbau zeigen vielfältige Einsatzmöglichkeiten von Beton auf.

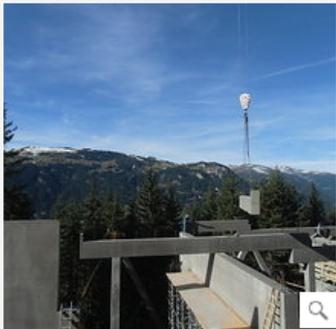


BILD zu OTS - Sesselbahn Ebenwaldlift, Schigebiet Mayrhofen - Zillertal, Bauzeit: 14 Wochen.

DOWNLOAD ORIGINAL

OBS0018 5 WI 0048
Mi., 19. März 2014
Fotograf: Ing. Hans Lang GmbH
Fotocredit: Ing. Hans Lang GmbH
Ort: Österreich / Wien
Originalgröße: 1553 kb bei 4608 x 3456 px

Pin it



VÖB - Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke
[Zur Pressemappe](#)

Rückfragehinweis:
Mag. Fabian Greiler
Himmelhoch - Text,
PR & Event
Mobil: +43 650 360 325 3
fabian.greiler@himmelhoch.at |
www.himmelhoch.at

Aussendungen von VÖB - Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke abonnieren:
[als RSS-Feed](#) [per Mail](#)

Geokoordinaten:



Wien (OTS) - Die heiße Phase für Neuinvestitionen im Wintertourismus ist gestartet! Denn nur in den kommenden warmen Monaten lassen sich wetterbedingt am Berg neue Bauprojekte umsetzen. Deshalb muss es auch besonders schnell bei der Umsetzung gehen. Nur welche Bauweise ist da die richtige? Für VÖB Geschäftsführer Gernot Brandweiner steht fest: "Fertigteile sind hier die erste Wahl, denn sie lassen sich witterungsunabhängig im Werk vorproduzieren. Neue Gebäude können so

witterungsunabhängig im Werk vorproduzieren. Neue Gebäude können so innerhalb weniger Wochen errichtet werden und sind dann sofort nutzbar."

Ein Beispiel für die überragende Baugeschwindigkeit mit Beton ist die Errichtung des "Walde"-Liftes im Schigebiet Kitzbühel. Dabei hatten die Bauingenieure einige Herausforderungen zu meistern, beschreibt Andreas Gantschnigg, Betriebsleiter beim Fertigteilproduzenten VS-Hohldielen West: "Die Talstation befindet sich auf über 1.500 Meter Seehöhe, in extremer Hanglage und bietet nur wenige gerade Flächen. Das Gebäude muss aber groß genug sein, um die mächtige Liftanlage und die Einstiegsrampe unterzubringen." Die Umsetzung erfolgte deshalb mit auf drei Säulen ruhenden Spannbetonhohldielen und sparte damit neben Bauzeit auch Gewicht und Material. In der beachtlich kurzen Bauzeit von elf Wochen konnten Transporte deutlich verringert werden und damit Umwelt und Zufahrtsstraßen geschont werden.

Auch bei der Errichtung des Ebenwaldliftes im Schigebiet Mayrhofen - Zillertal waren engste Zufahrtswege zu bewältigen. "Nur mit den vorgefertigten und sofort nutzbaren Teilen war die Bauzeit von sechs Wochen - von der Auftragserteilung im August bis zur Inbetriebnahme im Dezember - rechtzeitig zur Hauptsaison umsetzbar", erzählt Abteilungsleiter Reinhard Egger von der Baufirma Ing. Hans Lang. Antonius Lanzinger, Architekt des Ebenwaldliftes schließt sich an: "Innerhalb von fünf Arbeitstagen konnten wir eine montagefertige Plattform für den Seilbahnbau herstellen, die dann nur mehr eine Aufbetonschicht zur vollen Tragfähigkeit der Gesamtkonstruktion brauchte."

Beim Bau von Hotels und Unterkünften zählen neben der Baugeschwindigkeit auch umfassender Brandschutz und Wohnbehaglichkeit. Bei den Avenida Mountain Lodges in Kaprun wurden die hohen Ansprüche mit Holzmantelbetonsteinen realisiert. "Unsere Holzmantelbetonsteine vereinen dank der Holz- und Betonkombination die Vorteile zweier Baustoffe und schaffen dadurch beste Wärme- und Schalldämmung", weiß Herbert Schilcher, Geschäftsführer des Baustoffwerkes Isospan. Beton behält zudem im Brandfall seine Stabilität und verhindert das Ausbreiten der Flammen.



+ **Links** aus dieser Aussendung

+ **Mehr** von VÖB - Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke

Errechnete Tags:

- 📄 [Hotelbau](#)
- 📄 [Baugeschwindigkeit](#)
- 📄 [Ebenwaldliftes](#)
- 📄 [Holzmantelbetonsteinen](#)
- 📄 [Fertigteilwerke](#)

Errechnete Personen:

- 📄 [Hans Lang](#)

Die drei genannten Beispiele veranschaulichen die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Betonprodukten. Eines haben aber alle Projekte gemeinsam: Bauwerke aus Betonfertigteilen lassen sich dank kürzerer Transportwege und Vorproduktion im Werk unvergleichlich schnell und effizient errichten und bieten beste statische Eigenschaften. Darüber hinaus wird Beton besonders gerne im Hotelbau eingesetzt, da hier höchster Brandschutz und beste Wohnqualität entscheidend sind.

Mehr Einblicke in diese innovativen Bauprojekte auf www.voeb.com. Weitere Fotos downloadbar unter [flic.kr/s/aHsjUTBTFK](https://www.flic.kr/s/aHsjUTBTFK).

Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben.

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS.

OTS0142 2014-03-19 11:53 191153 Mär 14 HIM0001 0503



Heiße Phase für Neuprojekte – Pressemeldungen .com, 19/03/2014

»OBSERVER«

Datum: 19.03.2014 12:30:00
Medium: www.pressemeldungen.com
Stichwort: VÖB
Clipping Nr.: 62645700
KdNr: 824

[ohne Markierung](#) | [Clipping weiterleiten](#) | [Clipping reklamieren](#) | [ohne Kopfzeile](#)

Pressemeldungen.com

PR-Portal, Pressemitteilungen & Presseaussendungen

Wirtschaft ▾

Politik ▾

Computer ▾

Telekommunikation ▾

Medien ▾

Vermischtes ▾

Heiße Phase für Neuprojekte im Lift- und Hotelbau – BILD

via [ots.at](#) am 19.03.2014 in Wirtschaft

Die heiße Phase für Neuinvestitionen im Wintertourismus ist gestartet! Denn nur in den kommenden warmen Monaten lassen sich wetterbedingt am Berg neue Bauprojekte umsetzen. Deshalb muss es auch besonders schnell bei der Umsetzung gehen. Nur welche Bauweise ist da die richtige? Für VÖB Geschäftsführer Gernot Brandweiner steht fest: "Fertigteile sind hier die erste Wahl, denn sie lassen sich witterungsunabhängig im Werk vorproduzieren. Neue Gebäude können so innerhalb weniger Wochen errichtet werden und sind dann sofort nutzbar."

Ein Beispiel für die überragende Baugeschwindigkeit mit Beton ist die Errichtung des "Walde"-Liftes im Schigebiet Kitzbühel. Dabei hatten die Bauingenieure einige Herausforderungen zu meistern, beschreibt Andreas Gantschnigg, Betriebsleiter beim Fertigteilproduzenten VS-Hohldielen West: "Die Talstation befindet sich auf über 1.500 Meter Seehöhe, in extremer Hanglage und bietet nur wenige gerade Flächen. Das Gebäude muss aber groß genug sein, um die mächtige Lifthanlage und die Einstiegsrampe unterzubringen." Die Umsetzung erfolgte deshalb mit auf drei Säulen ruhenden

Spannbetonhohldielen und sparte damit neben Bauzeit auch Gewicht und Material. In der beachtlich kurzen Bauzeit von elf Wochen konnten Transporte deutlich verringert werden und damit Umwelt und Zufahrtsstraßen geschont werden.

Auch bei der Errichtung des Ebenwaldliftes im Schigebiet Mayrhofen – Zillertal waren engste Zufahrtswege zu bewältigen. "Nur mit den vorgefertigten und sofort nutzbaren Teilen war die Bauzeit von sechs Wochen – von der Auftragserteilung im August bis zur Inbetriebnahme im Dezember – rechtzeitig zur Hauptsaison umsetzbar", erzählt Abteilungsleiter Reinhard Egger von der Baufirma Ing. Hans Lang. Antonius Lanzinger, Architekt des Ebenwaldliftes schließt sich an: "Innerhalb von fünf Arbeitstagen konnten wir eine montagefertige Plattform für den Seilbahnbau herstellen, die dann nur mehr eine Aufbetonschicht zur vollen Tragfähigkeit der Gesamtkonstruktion brauchte."

Beim Bau von Hotels und Unterkünften zählen neben der Baugeschwindigkeit auch umfassender Brandschutz und Wohnbehaglichkeit. Bei den Avenida Mountain Lodges in Kaprun wurden die hohen Ansprüche mit Holzmantelbetonsteinen realisiert. "Unsere Holzmantelbetonsteine vereinen dank der Holz- und Betonkombination die Vorteile zweier Baustoffe und schaffen dadurch beste Wärme- und Schalldämmung", weiß Herbert Schilcher, Geschäftsführer des Baustoffwerkes Isospan. Beton behält zudem im Brandfall seine Stabilität und verhindert das Ausbreiten der Flammen.

Die drei genannten Beispiele veranschaulichen die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Betonprodukten. Eines haben aber alle Projekte gemeinsam: Bauwerke aus Betonfertigteilen lassen sich dank kürzerer Transportwege und Vorproduktion im Werk unvergleichlich schnell und effizient errichten und bieten beste statische Eigenschaften. Darüber hinaus wird Beton besonders gerne im Hotelbau eingesetzt, da hier höchster Brandschutz und beste Wohnqualität entscheidend sind.

Mehr Einblicke in diese innovativen Bauprojekte auf www.voeb.com. Weitere Fotos downloadbar unter flic.kr/s/aHsjUTBTFK.

Zwtl.: Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

Mag. Fabian Greiler

Himmelhoch – Text, PR & Event

Mobil: +43 650 360 325 3

fabian.greiler@himmelhoch.at | www.himmelhoch.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4949/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS – WWW.OTS.AT ***

OTS0142 2014-03-19/11:53

Heiße Phase für Neuprojekte – Tourismuspresse Online, 19/03/2014

»OBSERVER«

Datum: 19.03.2014 18:41:00
Medium: tourismuspresse Online
Stichwort: VÖB
Clipping Nr.: 62654057
KdNr: 824

[ohne Markierung](#) | [Clipping weiterleiten](#) | [C](#)

Bitte beachten Sie, dass durch die Fließtextanzeige Formatierungen (Tabelle etc.) verloren gehen können.

Heiße Phase für Neuprojekte im Lift- und Hotelbau - BILD

Utl.: Die Tourismuswirtschaft trifft jetzt wichtige Investitionsentscheidungen. Drei Beispiele im Lift- und Hotelbau zeigen vielfältige Einsatzmöglichkeiten von Beton auf.

Wien (OTS) - Die heiße Phase für Neuinvestitionen im Wintertourismus ist gestartet! Denn nur in den kommenden warmen Monaten lassen sich wetterbedingt am Berg neue Bauprojekte umsetzen. Deshalb muss es auch besonders schnell bei der Umsetzung gehen. Nur welche Bauweise ist da die richtige? Für VÖB Geschäftsführer Gernot Brandweiner steht fest: "Fertigteile sind hier die erste Wahl, denn sie lassen sich witterungsunabhängig im Werk vorproduzieren. Neue Gebäude können so innerhalb weniger Wochen errichtet werden und sind dann sofort nutzbar."

Ein Beispiel für die überragende Baugeschwindigkeit mit Beton ist die Errichtung des "Walde"-Liftes im Schigebiet Kitzbühel. Dabei hatten die Bauingenieure einige Herausforderungen zu meistern, beschreibt Andreas Gantschnigg, Betriebsleiter beim Fertigteilproduzenten VS-Hohldielen West: "Die Talstation befindet sich auf über 1.500 Meter Seehöhe, in extremer Hanglage und bietet nur wenige gerade Flächen. Das Gebäude muss aber groß genug sein, um die mächtige Liftanlage und die Einstiegsrampe unterzubringen." Die Umsetzung erfolgte deshalb mit auf drei Säulen ruhenden Spannbetonhohldielen und sparte damit neben Bauzeit auch Gewicht und Material. In der beachtlich kurzen Bauzeit von elf Wochen konnten Transporte deutlich verringert werden und damit Umwelt und Zufahrtsstraßen geschont werden.

Auch bei der Errichtung des Ebenwaldliftes im Schigebiet Mayrhofen - Zillertal waren engste Zufahrtswege zu bewältigen. "Nur mit den vorgefertigten und sofort nutzbaren Teilen war die Bauzeit von sechs Wochen - von der Auftragserteilung im August bis zur Inbetriebnahme im Dezember - rechtzeitig zur Hauptsaison umsetzbar", erzählt Abteilungsleiter Reinhard Egger von der Baufirma Ing. Hans Lang. Antonius Lanzinger, Architekt des Ebenwaldliftes schließt sich an: "Innerhalb von fünf Arbeitstagen konnten wir eine montagefertige Plattform für den Seilbahnbau herstellen, die dann nur mehr eine Aufbetonschicht zur vollen Tragfähigkeit der Gesamtkonstruktion brauchte."

Beim Bau von Hotels und Unterkünften zählen neben der Baugeschwindigkeit auch umfassender Brandschutz und Wohnbehaglichkeit. Bei den Avenida Mountain Lodges in Kaprun wurden die hohen Ansprüche mit Holzmantelbetonsteinen realisiert. "Unsere Holzmantelbetonsteine vereinen dank der Holz- und Betonkombination die Vorteile zweier Baustoffe und schaffen dadurch beste Wärme- und Schalldämmung", weiß Herbert Schilcher, Geschäftsführer des Baustoffwerkes Isospan. Beton behält zudem im Brandfall seine Stabilität und verhindert das Ausbreiten der Flammen.

Die drei genannten Beispiele veranschaulichen die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Betonprodukten. Eines haben aber alle Projekte gemeinsam: Bauwerke aus Betonfertigteilen lassen sich dank kürzerer Transportwege und Vorproduktion im Werk unvergleichlich schnell und effizient errichten und bieten beste statische Eigenschaften. Darüber hinaus wird Beton besonders gerne im Hotelbau eingesetzt, da hier höchster Brandschutz und beste Wohnqualität entscheidend sind.

Mehr Einblicke in diese innovativen Bauprojekte auf www.voeb.com. Weitere Fotos
downloadbar unter [flic.kr/s/aHsjUTBTFK](https://www.flickr.com/photos/aHsjUTBTFK/).

Zwtl.: Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) vertritt die Interessen
aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Die österreichischen
Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700
Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im
OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~ Rückfragehinweis: Mag. Fabian Greiler Himmelhoch - Text, PR & Event Mobil: +43 650 360
325 3 fabian.greiler@himmelhoch.at | www.himmelhoch.at ~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4949/aom>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG
DES AUSSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0003 2014-03-19/11:53

191153 Mär 14

Innovationswille gegen Krise – New Business, 21/03/2014

»OBSERVER«

A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 10, Fax: +43 1 213 22 1300

Auflage: 55000

Verlagstel.: 01/2351366*0

Größe: 97,42% SB: Beton- und Fertigteilwerke Verba...

Auftrag Nr: 824

Clip Nr: 8309738

New Business

Wien, März 2014 - Nr. 2

31



INNOVATIONSWILLE GEGEN KRISE

Die anhaltend schwache Baukonjunktur bringt neue Herausforderungen für den österreichischen Gewerbe- und Industriebau. Heimische Unternehmen reagieren mit zusätzlicher Innovationskraft und erhöhen nochmals die Baugeschwindigkeit.

Die österreichische Bauwirtschaft ist schon länger mit einer generell angespannten Wirtschaftslage sowie heuer zusätzlich mit Wetterkapriolen im ersten Halbjahr und der ALPINE-Insolvenz konfrontiert. Der heimische Gewerbe- und Industriebau reagiert auf diese neuen Herausforderungen mit einem starken Innovationswillen: Wie eine interne Analyse unter den Mitgliedern des Verbands Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ergab, zeichnen sich aktuelle Fertigteil-Bauprojekte durch eine optimierte Baugeschwindigkeit bei gleichbleibend hoher

Qualität und Langlebigkeit aus. Damit wird auch dem allgemeinen wirtschaftlichen Druck entsprochen, die Projekte schnell abzuwickeln und eine möglichst kurze Zeitspanne zwischen Beauftragung und Lieferung der Produkte zu realisieren.

FLEXIBLE GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN

Im modernen Gewerbe- und Industriebau spielen deshalb Betonfertigteile eine tragende Rolle, denn sie zeichnen sich durch eine sehr schnelle und flexible Handhabung aus. Das liegt an der effizienten Produktionsweise: „Wenn vor Ort auf

der Baustelle betoniert wird, muss jedes Bauelement extra eingeschalt werden. Einheitliche Betonfertigteile lassen sich hingegen mit einer einzigen Form sehr kostengünstig produzieren. Besonders komplexe Schalungen werden außerdem mit modernsten CNC-Maschinen und CAD-Schalungsgeneratoren in jede gewünschte Form gebracht und sind dadurch extrem flexibel einsetzbar“, erklärt VÖB-Geschäftsführer Gernot Brandweiner.

KOMPLEXE GEOMETRIE UND OPTIMALES ZEITMANAGEMENT

Auch beim Prestigeobjekt Bahnhof „Wien Mitte“ entschieden sich die Projektverantwortlichen für Stützen- und Gesimsverkleidungen aus Betonfertigteilen. Die bis zu acht Tonnen schweren Teile zeichnen sich durch ihre komplexe Geometrie aus und geben der Glasfassade einen optischen Halt. In „Wien Mitte“ machte sich ein weiterer Vorteil der Fertigteilbauweise bezahlt: Durch die schnelle Montagefähigkeit und zusätzliche Nachtschichten wurden die Einschränkungen für den Personenverkehr äußerst gering gehalten. Neben dem generell sehr engen Platz für die Gerätschaften und Maschinen vor Ort war vor allem die Montage der untergehängten Decke eine große Herausforderung. Bei den von Industriedesignerin Esther Stocker gestalteten Deckenplatten konnte der Einbau nur von unten erfolgen, was eine spezielle Montagetechnik erforderte.

8.500 QUADRATMETER IN ELF WOCHEN

Industriehallen sind mit Betonfertigteilen extrem schnell und präzise umsetzbar. Das zeigt auch ein Projekt für das Dämmstoffwerk Perg der Synthesa-Gruppe, bei dem innerhalb von elf Wochen eine Produktions- und Lagerhalle mit einer Fläche von 8.500 Quadratmetern errichtet wurde. Die gesamte Planung der Fertigteilkonstruktion dauerte lediglich sieben Wochen, wobei bereits nach fünf Wochen die ersten Fertigteile zur Baustelle geliefert wurden. Die Montage war bereits nach sechs Wochen abgeschlossen und die zwischiffige Halle (140 x 60 m) damit sofort für die Nachfolgewerke nutzbar. Bereits



Ovale Fassadenverkleidung. Die markanten Bullaugen des neuen Bahnhofs „Wien Mitte“ bestehen aus vorgefertigten Betonelementen.



sechs Monate nach dem Spatenstich konnte die Dämmstoffplattenproduktion aufgenommen werden. Einzigartig am Bau: die riesigen Betonfertigeildachbinder mit einer Länge von 36 Metern. Sie mussten über eine eigens hergestellte Baustellenzufahrt angeliefert werden.

HÖCHSTE STABILITÄT UND BELASTBARKEIT

Betonfertigteile zeichnen sich auch durch höchste Stabilität und Belastbarkeit aus. Ein Vorzeigeprojekt ist hier die neue Papiermaschinenhalle der steirischen Zellstoff Pöls AG. Bei diesem Bauvorhaben wurden 166 Betonfertigteilstützen montiert, wovon 66 dieser Stützen eine beeindruckende Länge von rund 27 Metern und ein Eigengewicht von rund 50 Tonnen aufweisen. Darüber hinaus wurden unter anderem 10.250 m² Fertigteil-Wandplatten, 1.200 m² Fertigteil-Sandwichplatten und 300 m² unterstellungsfreie Elementdeckenplatten verbaut. Bei der Hallenkonstruktion wurden Stahlbeton-Fertigteile verwendet, wodurch höchste Stabilität und Langlebigkeit gewährleistet ist und die Halle selbst stärksten Beanspruchungen durch die darin stattfindenden Fertigungsarbeiten standhält. Ein wesentlicher Aspekt bei diesem Projekt war aber auch die herausragend schnelle Errichtung: Innerhalb von sieben Monaten wurden sämtliche Bauteile produziert und vor Ort montiert. Danach war das Gebäude sofort nutzbar.

BETONFERTIGTEILEN GEHÖRT DIE ZUKUNFT

Die Beispiele zeigen eindrücklich, wie Auftraggeber durch den Einsatz von Betonfertigteilen und einer dadurch schnellen Inbetriebnahme der Objekte von einer enormen Kosten- und Zeitersparnis profitieren. Damit erfüllen Betonfertigteile gleich drei Eigenschaften, die in Zeiten knapper Budgets immer wichtiger werden. Der Bau mit Beton schafft darüber hinaus Werte für Generationen und ist damit für die Unternehmen eine lohnende und zukunftssichere Investition. BO



Betonfertigteile: Architekten finden Spielraum für ihre Gestaltungsideen und können sich auf fertige statische Berechnungen stützen.



Skelettbauweise. Die neue Maschinenhalle der steirischen Zellstoff Pöls AG zeichnet sich dank der Stahlbeton-Fertigteile durch höchste Stabilität aus.

Fotos: Rinn, TU Darmstadt, Walter Luttenberger, HABAU GROUP, Oberndorfer

Gedämpft optimistisch – Unternehmer, 27/03/2014

»**OBSERVER**«

A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

Auflage: 46000

Auftrag Nr: 824

Verlagstel.: 01/890088120 Clip Nr: 8322101

Größe: 100% SB: Wolschner DI Dr. Bernd

Unternehmer

Wien, März 2014 - Nr. 1-2



GEDÄMPFT OPTIMISTISCH

Zumindest leichtes Wachstum erwartet Bernd Wolschner, Präsident der Beton- und Fertigteilwerke, heuer für seine Branche. Er fordert Finanzierungssicherheit und verlässliche Planungsvorgaben in Bau- oder Raumordnungen. So könne man der Verunsicherung entgegenwirken.

Beton-Lobby umschwärmt den Tourismus – TAI Tourismwirtschaft Austria & International, 28/03/2014

»OBSERVER«

A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 70, Fax: +43 1 213 22 7300

Auflage: 9800
Verlagstel.: 01/58881*50
Größe: 100% SB: VÖB

Auftrag Nr. 824
Clip Nr. 8324607

TAI Tourismwirtschaft
Austria & International
Trausdorf, 28.3.2014 - Nr. 2202

Seite 10

■ Beton-Lobby umschwärmt den Tourismus

Beispiele im Lift- und Hotelbau zeigen vielfältige Einsatzmöglichkeiten des Baustoffes

Die heiße Phase für Neuinvestitionen im Wintertourismus ist gestartet, da sich in den kommenden warmen Monaten auf den Bergen neue Bauprojekte umsetzen lassen. Deshalb muss es auch besonders schnell bei der Umsetzung gehen. Nur welche Bauweise ist da die richtige? Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) macht sich diesbezüglich für die Baustoffe seiner Mitglieder stark. VÖB-Geschäftsführer *Gernot Brandweiner*: „Fertigteile sind hier die erste Wahl, denn sie lassen sich witterungsunabhängig im Werk vorproduzieren. Neue Gebäude können so innerhalb weniger Wochen errichtet werden und sind dann sofort nutzbar.“

Als Beispiel nennt er die Errichtung des „Walde“-Liftes im Skigebiet Kitzbühel, der die Bauingenieure vor Herausforderungen stellte. *Andreas Gantschnigg*, Betriebsleiter beim Fertigteilproduzenten VS-Hohldielen West: „Die Talstation befindet sich auf über 1.500 m Seehöhe, in extremer Hanglage und bietet nur wenige gerade Flächen. Das Gebäude muss aber groß genug sein, um die mächtige Liftanlage und die Einstiegsrampe unterzubringen.“ Die Umsetzung erfolgte deshalb mit auf drei Säulen ruhenden Spannbetonhohldielen und sparte neben Bauzeit auch Gewicht und Material.

Andere Dinge stehen beim Bau von Hotels im Vordergrund: Hier zählen – neben der Baugeschwindigkeit – auch umfassender Brandschutz und Wohnbehaglichkeit zu wichtigen Vorgaben. Bei den 2013 errichteten 4-Sterne Avenida Mountain Lodges in Kaprun (29 luxuriöse, im alpinen Design gehaltene Apartments) kamen Holzmantelbetonsteine zum Einsatz. „Diese vereinen dank der Holz- und Betonkombination die Vorteile zweier Baustoffe und schaffen dadurch beste Wärme- und Schalldämmung“, sagt *Herbert Schilcher*, Geschäftsführer des Baustoffwerkes Isospan.

Beton punktet in den Bergen – Medianet, 28/03/2014

»OBSERVER«

A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 70, Fax: +43 1 213 22 7300

Auflage: 52000

Verlagstel.: 01/91920*893

Größe: 100% SB: VÖB

Auftrag Nr: 824

Clip Nr: 8324217

Medianet

Wien, 28.3.2014

Fertigteile Von der kurzen Bauzeit profitieren wettersensible Bauprojekte wie Lifte

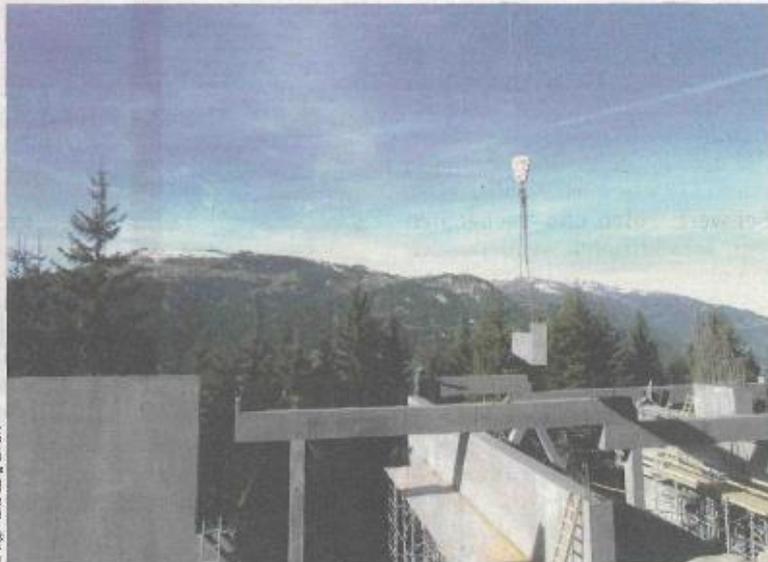
Beton punktet in den Bergen

Wien. Nur in den kommenden warmen Monaten lassen sich wetterbedingt am Berg neue Bauprojekte umsetzen. „Fertigteile sind hier die erste Wahl; neue Gebäude können so innerhalb weniger Wochen errichtet werden“, so Gernot Brandweiner vom Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB).

Nur wenige Wochen

Ein Beispiel für die kurze Bauzeit mit Beton war die Errichtung des „Walde“-Lifts im Skigebiet Kitzbühel; dieser wurde in nur elf Wochen errichtet. Für den Ebenwaldlift im Skigebiet Mayrhofen/Zillertal brauchte es nur sechs Wochen.

(red)



In nur sechs Wochen errichtet: der Ebenwaldlift im Skigebiet Mayrhofen/Zillertal.

Concrete Student Trophy 2014 – architekturwettbewerb.at, 31/03/2014

Montag, 31.03.2014

RAUMPLANUNG
LANDSCHAFTSPLANUNG STADTPLANUNG
ARCHITEKTUR TRAGWERKSPLANUNG
WETTBEWERB

[Home](#) | [Kontakt](#) | [Suchen](#)

[Ausschreibungen](#) | [Concrete Student Trophy 2014](#) | [Übersicht](#)

Concrete Student Trophy 2014

<p>Verfahrensprädiat: Ohne Kooperation mit der am Verfahrensort zuständigen Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten</p> <p>Verfahrensort: Wien</p> <p>Bundesland: Wien</p> <p>Staat: Österreich</p> <p>Auftraggeber: HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.; PORR GmbH; Strabag AG; IC Consulente ZT GmbH; ÖBB Infrastruktur Bau AG; VÖB Verband Österr. Beton- und Fertigteilerwerke; GVTB - Güteverband Transportbeton; VÖZ Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie</p> <p>Aufgabentyp: Verkehr, Versorgung und Entsorgung</p> <p>Auftragsart: keine Beauftragungsabsicht</p> <p>Verfahrensart: StudentInnenwettbewerb</p> <p>Rechtsgrundlage: ABGB Preisausschreiben</p> <p>Wettbewerbsordnung: Nein</p> <p>Preisgeldsumme: EUR 12.000,- zuzügl. 20% Mwst.</p> <p>Abgabetermin: 10.10.2014</p> <p>Entscheidungstermin: 06.11.2014</p> <p>Aufgabenstellung: In Zeiten, in denen der Mobilität ein hoher Stellenwert eingeräumt wird, sind die Knotenpunkte der unterschiedlichen Verkehrsmittel besonders stringent und nachhaltig zu planen. Als Ausweich- und Ergänzungsstrecke für die Südbahn wird der zweigleisige Ausbau der Pottendorfer Linie vorangetrieben. Unter Berücksichtigung der erhöhten Lärmschutzanforderung des Ausbaus der Bahntrasse ist ein architektonisches, tragwerksplanerisches und bahnbauliches Konzept eines "Zukunftsbahnhofes" in Münchendorf mit Inselbahnsteiglösung und Bahnhofsvorplatz gemäß nachstehender Punktation zu entwickeln.</p>	<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Detailinfo → Übersicht</div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Downloads → Ausschreibungsunterlagen (pdf, 654KB) → Einreichblatt (pdf, 195KB) → Input Lecture 12.03.2014 (pdf, 192KB) → Presseinformation vom 03.03.2014 (pdf, 119KB)</div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Veranstaltungen → Concrete Student Trophy 2014</div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;">Links → VÖZ - Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie</div>
---	---

Kontaktstelle:	Zement+Betón Handels- und Werbeges.m.b.H Reisnerstraße 53 A-1030 Wien T +43.1.714 66 85.0 F +43.1.714 66 85.26 E concretestudenttrophý@zement-beton.co.at, W www.zement.at/concretestudenttrophý
Verfahrensorganisator:	Zement+Betón Handels- u. Werbeges.m.b.H.
Preisgericht:	DI Gernot Brandweiner, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke; Bürgermeister Münchendorf Josef Ehrenberger; DI Heinz J. Ferk, Labor für Bauphysik, TU-Graz; DI Felix Friembichler, Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ); Heinz Gschnitzer, ÖBB-Infrastruktur AG; TR DI Anton Karner, HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.; Arch. DI Peter Kaschnig, halm.kaschnig.wührer architekten; DI Markus Querner, IC consultanten ZT GmbH; Arch. Mag. Silja Tillner, Architekten Tillner & Willinger ZT GmbH
Auftragsverhandlung:	Keine bzw. nicht bekannt
Einpflegende Kammer:	Wien, Nö, Bgld